



(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 94108270.3

(51) Int. Cl. 6: E02D 5/04, E02D 5/14

(22) Anmeldetag: 28.05.94

(30) Priorität: 09.06.93 DE 4319152

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
14.12.94 Patentblatt 94/50

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE DE FR GB IT NL

(88) Veröffentlichungstag des später veröffentlichten
Recherchenberichts: 20.09.95 Patentblatt 95/38

(71) Anmelder: KRUPP HOESCH STAHL AG
Eberhardstrasse 12
D-44145 Dortmund (DE)

(72) Erfinder: Wieners, Andreas, Dipl.-Ing.
Im Lohenfeld 11
D-45768 Marl (DE)
Erfinder: Reininghaus, Thomas, Dipl.-Ing.
Ehmsenstrasse 2
D-44269 Dortmund (DE)
Erfinder: Hubbert, Hermann
Erlenstrasse 135
D-47055 Duisburg (DE)

(54) Spundwand.

(57) Um eine Spundwand zur Vertikalabdichtung von flüssigkeitsführenden und/oder gasführenden Schichten, insbesondere zur Abdichtung kontaminiert er Erdschichten, wobei die die Spundwand bildenden Spundbohlen (4) durch Schlosser (2) verbunden sind, die jeweils aus zwei hakenförmig ineinander greifenden Teilen (1,7) bestehen und mit einer Dichtungsmasse (9) abgedichtet sind, sowie ein Verfahren zu ihrer Herstellung zu schaffen, die bzw. das allen Anforderungen der geltenden Richtlinien für die Erstellung von vertikalen Dichtwänden für Deponiebau und Altlastensanierung gerecht wird, nämlich z.B. Nachweis der Vertikalität, Nachweis der Integrität der Schlosser, Nachbesserungsmöglichkeiten der Schloßdichtung, weist jeweils ein Teil (1) des Schlosses (2) längere Stege (5,6) in Richtung der Profilhöhe der Spundbohle (4) zum Hakenende auf als der andere Teil (7) und beide Teile (1,7) des Schlosses (2) bilden zwischen sich eine vertikale Schloßkammer (8), die mit einer Dichtungsmasse (9) verfüllt ist, wobei zu ihrer Herstellung so verfahren wird, daß in den jeweils vorauselgenden Teil (1,7) des Schlosses (2) ineinandergreifender Spundbohlen (4) mit den kürzeren Stegen zum Hakenende der Teil (1,7) des Schlosses (2) der nacheilenden Spundbohle (4) mit den längeren Stegen zum Hakenende unter Bildung der vertikalen Schloßkammer (8) nachgerammt wird,

wonach die Schloßkammer (8) mit der Dichtungsmasse (9) verfüllt wird.

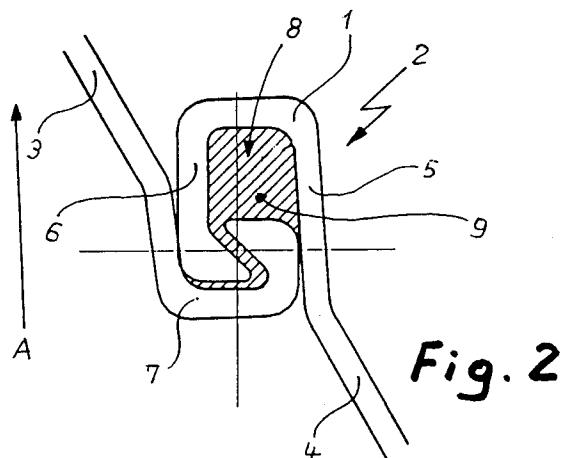


Fig. 2



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 94 10 8270

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betritt Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.5)
X	GB-A-2 228 760 (UNIV WATERLOO) 5.September 1990	1-4,11	E02D5/04 E02D5/14
Y	* das ganze Dokument *	8,9	
A	---	5,7,10, 13	
Y	EP-A-0 341 194 (HOESCH STAHL AG) 8.November 1989	8,9	
A	* Spalte 2, Zeile 35 - Spalte 3, Zeile 9; Abbildungen *	13	
A	EP-A-0 264 527 (NIEDERBERG CHEMIE) 27.April 1988 * Spalte 3, Zeile 5 - Zeile 37; Abbildung 2 *	10	

			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.5)
			E02D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer	
DEN HAAG	18.Juli 1995	Blommaert, S	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			